

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 26 MAY 2005

WIRD PCT

10/541956

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 46425WONZ	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/04151	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 16.12.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 09.01.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G02F1/362		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der Internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 3 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 04.08.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 25.05.2005
Name und Postanschrift der mit der Internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Schauler, M Tel. +49 89 2399-7394 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-11 eingegangen am 06.05.2005 mit Schreiben vom 06.05.2005

Zeichnungen, Blätter

1/3-3/3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/04151

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|----------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1,4-11 |
| | Nein: Ansprüche 2,3 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1,4-11 |
| | Nein: Ansprüche 2,3 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-11 |
| | Nein: Ansprüche: - |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: DE 199 35 527 A (GIESECKE & DEVRIENT GMBH) 8. Februar 2001 (2001-02-08)

D2: DE 33 38 597 A (GAO GES AUTOMATION ORG) 2. Mai 1985 (1985-05-02)

Das Dokument D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart ein Substrat für ein elektronisches Gerät mit organischen Bauelementen von dem sich der Gegenstand des Anspruchs 1 dadurch unterscheidet, daß eine Elektrodenschicht eines organischen Bauteils auch als Leiterbahnschicht einer Grundplatte für ein konventionelles Halbleiterbauelement ist.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß eine Platine geschaffen werden soll, in die organische Bauelemente integriert sind und möglichst einfach herzustellen ist.

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT): In keinem der vorliegenden Dokumente ist nahegelegt, auf eine "konventionelle" Leiterbahn zu verzichten und stattdessen eine vorhandene Elektrodenschicht zu nutzen.

Die Ansprüche 4-11 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

Den Ansprüchen 2 und 3 fehlt das kennzeichnende Merkmal (Verwendung der Elektrodenschicht als Leiterbahnschicht) des Anspruchs 1. Der Gegenstand der Ansprüche ist bereits in D1 offenbart, die sind daher nicht neu (Artikel 33(2) PCT). Im Übrigen erfüllen diese Ansprüche auch nicht die Bedingung der Einheitlichkeit.

Weitere Bemerkungen:

- Der Anspruch 1 ist nicht richtig gegen den Stand der Technik abgegrenzt.
- In den Ansprüchen fehlen die Bezugszeichen
- Der Ausdruck "preiswert" in Anspruch 7 ist kein technisches Merkmal

6. MAI. 2005 16:44

PATENTANW. LOUIS POEHLAU LOHRENTZ

NR. 9801 S. 4

1

PCT/DE03/04151

T/46425WO

Patentansprüche

1. Platine oder Substrat für ein elektronisches Gerät, dadurch gekennzeichnet, dass die Platine oder das Substrat zumindest ein in das Substrat oder die Platine integriertes aktives organisches elektronisches Bauteil umfasst, wobei zumindest eine Elektrodenschicht des integrierten aktiven organischen elektronischen Bauteils auch die Leiterbahnschicht einer Grundplatte für ein konventionelles Halbleiterbauelement ist.

2. Platine oder Substrat für ein elektronisches Gerät, dadurch gekennzeichnet, dass in die Platine oder das Substrat zumindest ein aktives organisches Bauteil neben zumindest einem passiven organischen Bauteil integriert ist.

3. Platine oder Substrat nach Anspruch 2, wobei das aktive Bauelement ein organischer Transistor, eine organische Diode, eine organische Photozelle, eine organische integrierte Schaltung und/oder das passive organische Bauteil eine elektrisch leitende Verbindung, ein Widerstand, eine Spule und/oder ein Kondensator ist.

4. Platine oder Substrat nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass in die Platine oder das Substrat eine Energieversorgung, also beispielsweise ein Energiewandler, eine photovoltaische Zelle, ein piezokeramisches Element, eine Spule zur induktiven Kopplung, eine Batterie oder Ähnliches integriert ist.

6. MAI. 2005 16:44

PATENTANW. LOUIS POEHLAU LOHRENTZ

NR. 9801 S. 5.

2

5. Platine oder Substrat nach einem der vorstehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass
in die Platine oder das Substrat ein Eingabeelement
und/oder ein Ausgabeelement integriert ist.

6. Platine oder Substrat nach einem der vorstehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass
Leitungen, wie Drahtleitungen oder leitende Kontakte
durch strukturierte leitfähige Schichten, Elektroden wie
die Source und Drain Elektroden und/oder leitfähigen
Kleber realisiert sind.

7. Platine oder Substrat nach einem der vorstehenden Ansprüche
dadurch gekennzeichnet, dass
in die Platine oder das Substrat ein preiswertes
Anzeigeelement und/oder ein Display integriert ist.

8. Platine oder Substrat nach Anspruch 7,
dadurch gekennzeichnet, dass
das Display elektrochromes Material, flüssigkristalline
Elemente und/oder organische Leuchtdioden umfasst.

9. Platine oder Substrat nach Anspruch 7 oder 8,
dadurch gekennzeichnet, dass
in die Platine oder das Substrat eine zu dem Display
gehörige Ansteuerschaltung integriert ist.

10. Platine oder Substrat nach einem der Ansprüche 7 bis
9,
dadurch gekennzeichnet, dass
die Ansteuerelektronik zumindest einen organischen
Feldeffekt-Transistor umfasst.

11. Verwendung einer Platine nach einem der Ansprüche 1
bis 10 für ein elektronisches Gerät wie ein Sensorlabel,

06-05-2005

DE03041

6. MAI. 2005 16:44

PATENTANW. LOUIS POEHLAU LOHRENTZ

NR. 9801 S. 6

3

ein Werbeetikett, ein Preisschild, ein Spiel, eine
Checkkarte und/oder einen RFID Tag.